



WIR GEBEN IHNEN EIN VERSPRECHEN

Professor Dr. med. Stefan Kissler (Ärztlicher Leiter):

*„Die Erfüllung Ihres sehnlichsten Wunsches ist unser höchstes Ziel.
Unser Anspruch an uns selbst ist es, dass Sie sich zu jeder Zeit bei uns
sehr gut aufgehoben und beraten fühlen.“*



WILLKOMMEN

Vom Kinderwunsch zum Wunschkind. Wir sind für Sie da!

Sehr geehrtes Patientenpaar,

das Kinderwunsch- & Hormonzentrum Frankfurt besteht bereits seit 1986 und ist somit das am längsten bestehende Kinderwunsch-Zentrum in Frankfurt am Main. Wir, Ihr Kinderwunsch-Team mit erfahrenen Ärzten, Biologen, Laborantinnen und Assistentinnen, sind seit langem auf die Behandlung der Unfruchtbarkeit spezialisiert.

Bei vielen Paaren, die sich bis vor wenigen Jahren noch mit der Kinderlosigkeit abfinden mussten, waren unsere Behandlungsmethoden in der Zwischenzeit erfolgreich. Dennoch können auch wir – trotz fortschrittlichster medizinischer Behandlungsmethoden – einen Behandlungserfolg nicht in jedem Fall garantieren. Die Entstehung neuen Lebens ist, biologisch gesehen, ein sehr komplexer und komplizierter Vorgang, bei dem vor allem die natürliche persönliche Komponente immer eine Rolle spielen wird.

Welche individuellen Möglichkeiten Ihnen offenstehen und wie wir Sie bei Ihrem Weg zu einem Kind bestmöglich unterstützen können, wird Ihnen ausführlich erklärt. Unser gesamtes Team steht Ihnen persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Prof. Dr. med. Stefan Kissler mit Team

Unsere Behandlungsschwerpunkte:

Diagnostik

- Hormonanalysen • Ejakulatanalysen (Spermiogramm)
- 3D-Sonografie und Hysterokontrastsonografie • Transvaginale Endoskopie

Behandlungsmethoden

- Zyklusoptimierung • Hormonstimulation • Insemination ohne und mit Stimulation
- IVF (In-Vitro-Fertilisation) • ICSI (Intracytoplasmatische Spermieninjektion)
- Blastozystentransfer • Fertilitätserhaltende Maßnahmen

Kryokonservierung

- Kryokonservierung von Spermien • Kryokonservierung von befruchteten Eizellen
- Kryokonservierung von unbefruchteten Eizellen (Social Freezing)

Kooperation

- Humangenetiker • Urologen • Psychotherapeuten
- Hämostaseologen



UNSERE PHILOSOPHIE

Die Erfüllung Ihres sehnlichsten Wunsches ist unser höchstes Ziel

Unser Anspruch an uns selbst ist es, dass Sie sich zu jeder Zeit bei uns sehr gut aufgehoben und beraten fühlen. Etwa zehn Prozent aller Paare in Deutschland brauchen ärztliche Hilfe, um sich ihren Lebenstraum zu erfüllen. Die Fortschritte, die die Reproduktionsmedizin gerade in den letzten Jahren gemacht hat, sind beeindruckend – die Möglichkeiten geben mittlerweile viel mehr Anlass zur Hoffnung als früher. Die Chancen für ein unfruchtbares Paar, durch ärztliche Hilfe doch schwanger werden zu können, sind sehr gut und liegen bei 65 bis 70 Prozent.

Deshalb stehen unsere Patientinnen und Patienten mit ihren Fragen, Ängsten und Nöten immer im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit – das ist nicht weniger als ein eindeutiges Versprechen. Individualität und eine persönliche Atmosphäre sind für uns genauso wichtig wie höchstes medizinisches Niveau bei der Abklärung und Behandlung Ihres unerfüllten Kinderwunsches.

Aus langjähriger Erfahrung wissen wir: Es lohnt sich in jedem Falle, auch einmal einen Misserfolg zu akzeptieren. Geduld und Hartnäckigkeit zahlen sich am Ende aus.



PROF. DR. MED. STEFAN KISSLER

Ärztlicher Leiter, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Schwerpunkt gyn. Endokrinologie & Reproduktionsmedizin

Prof. Dr. med. Stefan Georg Kissler ist Ärztlicher Leiter des Kinderwunsch- & Hormonzentrums Frankfurt, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung. Er ist national und international bekannt für seine Forschungsarbeiten im Bereich „Unfruchtbarkeit und Endometriose“. Prof. Kissler ist außerdem Autor von über 60 Fachpublikationen auf dem Gebiet Reproduktionsmedizin unter besonderer Würdigung der Erkrankungen Endometriose und Adenomyose.

Bevor er 2016 in seiner hessischen Heimat die Leitung des Kinderwunsch- & Hormonzentrums Frankfurt übernahm, war er – nach seiner Ausbildung und Tätigkeit an den Universitätsfrauenkliniken Erlangen - Nürnberg und Frankfurt am Main – zwischen 2008 und 2015 Partner und Ärztlicher Leiter eines der größten deutschen Kinderwunschzentren in Düsseldorf.



PROF. DR. MED. INKA WIEGRATZ

Leitende Ärztin, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Schwerpunkt gyn. Endokrinologie & Reproduktionsmedizin

Prof. Dr. med. Inka Wiegratz ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.

Prof. Wiegratz ist Autorin von über 60 Fachpublikationen und hielt mehr als 300 nationale und internationale Vorträge zum Themenbereich der Gynäkologischen Endokrinologie, Hormonersatztherapie, hormonalen Kontrazeption, Fertilitätsstörungen, Fertilitätserhalt und Sterilitätsbehandlung.



FA INES VOß

Leitende Ärztin, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Schwerpunkt gyn. Endokrinologie & Reproduktionsmedizin

Ines Voß ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und besitzt die Schwerpunkt-
anerkennung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. Ihre
Facharztausbildung absolvierte sie am Nordwestkrankenhaus in Frankfurt. Sie arbeitet
seit 2010 im Kinderwunsch- & Hormonzentrum Frankfurt. Dort absolvierte sie auch ihre
Weiterbildung zum Schwerpunkt für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktions-
medizin bei Prof. Dr. med. E. Merz, der bis September 2016 das Kinderwunsch-
zentrum Frankfurt leitete. Ab 2015 bis zum Eintritt in ihre Elternzeit übernahm Frau Voß
die stellvertretende Leitung des Kinderwunschzentrums. Seit 2018 arbeitet sie wieder fest
im ärztlichen Team.

Ihr Schwerpunkt ist – neben allen Verfahren der assistierten Reproduktion – die Beratung
und Durchführung von Leistungen, die dem Fertilitätserhalt bei Tumorpatienten vor einer
anstehenden Radio-Chemotherapie stehen. Sie widmet sich daher im Besonderen der
Kooperation mit FertiProtekt Deutschland.



DR. MED. NORA K. BORDIGNON

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Weiterbildung im Schwerpunkt gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Dr. med. Nora Bordignon ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Ärztin in Weiterbildung im Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, die sie im Kinderwunsch- & Hormonzentrum Frankfurt absolviert.

Ihre Facharztausbildung absolvierte sie am Universitätsklinikum Padua (Italien) und am Nordwestkrankenhaus in Frankfurt. In ihrer Zeit am Nordwestkrankenhaus, zwischen 2012 und 2014, war sie schon einmal für das Kinderwunsch- und Hormonzentrum Frankfurt (damals noch unter der Leitung von Prof. Dr. med. E. Merz) tätig. Auch in Italien (2010-2012) war sie bereits in der Reproduktionsmedizin engagiert.

Dr. Bordignon arbeitete von 2016 bis 2019 in einer Frauenarztpraxis in Frankfurt mit Fokus auf Ultraschall- und Pränatalmedizin (DEGUM Stufe I) und ist nun seit Januar 2020 wieder Mitglied des ärztlichen Teams des Kinderwunsch- & Hormonzentrums Frankfurt.



FA VERENA FEHRINGER

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Weiterbildung im Schwerpunkt gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Verena Fehring ist Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe – mit der Weiterbildung im Schwerpunkt gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.

2010 schloss sie erfolgreich das Studium der Humanmedizin an der Goethe Universität in Frankfurt am Main ab. Sie sammelte langjährige Erfahrung in der Geburtshilfe, Frauenheilkunde und operativen Gynäkologie im Hospital zum heiligen Geist in der Facharztweiterbildung unter Leitung von Dr. Lieb und in der Gemeinschaftspraxis am Goetheplatz. Seit 2017 gehört sie unserem Praxisteam an und spezialisiert sich im Rahmen ihrer Schwerpunktweiterbildung auf die gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.

Mit großer Empathie für ihre Patientinnen und Patienten da zu sein und diese auf dem anspruchsvollen Weg des Kinderwunsches fachlich kompetent unterstützen zu können, ist ihr zentrales Anliegen.



DIPL.-BIOLOGIN ELISABETH HALBE

Leiterin IVF-Labor

Diplom-Biologin Elisabeth Halbe ist eine ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet der Reproduktionsbiologie und hat in ihrer mehr als 20-jährigen Berufslaufbahn mehrere IVF-Laboratorien geleitet.

Nach dem Biologiestudium an der Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn mit Schwerpunkt Zellbiologie und Mikrobiologie sowie dem Abschluss in Diplom-Biologie (1991) legte sie ihren beruflichen Schwerpunkt auf das Gebiet der Reproduktionsmedizin. In einem der größten reproduktionsmedizinischen Laboratorien in Düsseldorf lernte sie die Techniken der Reproduktionsbiologie kennen. Danach leitete Sie mehrere IVF-Laboratorien. In Düsseldorf-Benrath (1998-2006) etablierte sie eine neue reproduktionsmedizinische Einheit mit zugehörigem Qualitätsmanagementsystem.

An der Universitätsfrauenklinik Freiburg (2008-2012) war sie mitverantwortlich für den Erhalt der reproduktionsmedizinischen Abteilung. Seit 2015 leitet sie das IVF-Labor des Kinderwunsch- & Hormonzentrums von Prof. Dr. med. Stefan Kissler.



FILIZ CLAUDIA SEIFFERT-DELILOGLU

Leiterin Sekretariat

Filiz Claudia Seiffert-Deliloglu ist seit 26 Jahren als Arzthelferin tätig. In Ihrer Berufslaufbahn hat sie sich auf mehrere Bereiche spezialisiert: Dazu gehört das Gebiet Neurologie / Elektrophysiologie, das Sie in der Kopfklinik in Heidelberg absolvierte. Somit übernahm sie die Leitung der Funktionsabteilung im Krankenhaus Höchst. Parallel wirkte sie an verschiedenen Studien mit, wobei sie sich als MS Nurse (Multiple-Sklerose-Schwester) auszeichnete.

Als sie sich entschied, ins Ausland (Türkei) zu gehen, arbeitete sie für das deutsche Generalkonsulat. Dort war sie verantwortlich für die Gesundheit und Sicherheit unserer Beamtinnen und Beamten sowie Politiker*innen, die die Botschaft besuchten. 2010 ging es dann zurück nach Deutschland, wo sie all ihr Wissen in die Finanzabteilung des Krankenhauses Nordwest einbrachte und dort den Aufbau der chirurgischen Ambulanz und der zentralen Notaufnahme strukturierte. Sie arbeitete eng mit dem MDK zusammen und hat nach dem DRG-System die kompletten stationären Abrechnungen sowie die Abrechnungen der verschiedenen Ambulanzen mit GOÄ und EBM durchgeführt.



BERATUNG

Wir stehen Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung

Seit mehr als zwei Jahrzehnten betreuen wir Paare auf dem Weg zu ihrem Lebenstraum – immer individuell und umfassend, immer freundlich und vertrauensvoll. Unser Team besteht aus hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern. Alle modernen und bewährten Therapien zur Erfüllung Ihres Kinderwunsches können Sie bei uns erhalten.

Im Rahmen unseres Erstgesprächs nehmen wir uns umfassend Zeit für Sie, prüfen auswärts erhobene Befunde in Verbindung mit Ihrem unerfüllten Kinderwunsch und entwickeln – nach Komplettierung der notwendigen Untersuchungen – mit Ihnen gemeinsam ein Behandlungskonzept, das genau auf Ihren Einzelfall abgestimmt ist.

Wir möchten Ihnen dabei helfen, Ursachen und Möglichkeiten der ungewollten Kinderlosigkeit besser zu verstehen. Vor allem aber stehen wir Ihnen sehr gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



HORMONSTÖRUNG

Wir bringen Ihren Hormonhaushalt ins Gleichgewicht

Wenn der sonst genau regulierte Hormonstoffwechsel ins Wanken gerät, kann dies ein Grund für den unerfüllten Kinderwunsch sein. Bei einem Großteil unserer Patientinnen finden wir schon ab dem 35. Lebensjahr Zeichen einer nachlassenden Eierstocksfunktion, der eine bedeutende Rolle für den Behandlungserfolg zukommt. Die Beseitigung von Hormonstörungen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum eigenen Nachwuchs. Hormonstörungen der Frau liegen bei Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch sehr häufig vor – meist bemerkt man sie über die Zyklusstörung, die durch die Hormonstörung ausgelöst wird.

Die Biologie der Frau führt bei der – in Bezug auf den Kinderwunsch – „älteren“ Frau zu einer nachlassenden Eierstocksfunktion, die bei diesen Patientinnen eine bedeutende Rolle hinsichtlich des Behandlungserfolges einnimmt. Nach der genauen Analyse Ihres individuellen Hormonprofils besprechen wir die für Sie adäquate Behandlung Ihrer Hormonstörung, um möglichst auch im Hinblick auf den unerfüllten Kinderwunsch – etwa mit der Stimulationstherapie – erfolgreich sein zu können.



ENDOSKOPIE

So enorm schonend kann eine Bauchspiegelung sein

Medizinisch elegant und für die Patientin sehr schonend: Die transvaginale Bauchspiegelung, die die Funktionstüchtigkeit der Eileiter in einer kurzen Narkose abklärt, wird nur in wenigen deutschen Kinderwunschzentren durchgeführt – im Rhein-Main-Gebiet seit 2017 ausschließlich bei uns.

Eileiter, Eierstöcke, Gebärmutter – nur drei Beispiele für die Teile des weiblichen Körpers, die dafür sorgen, dass eine Fortpflanzung möglich sein sollte. Kommt es im Bereich des Beckens zu Störungen, bleibt der Kinderwunsch oft unerfüllt. Deshalb schauen wir uns diesen so wichtigen Bereich genau an: Mit Hilfe einer Bauchspiegelung können wir das Becken umfassend abklären, können die Durchgängigkeit der Eileiter prüfen und zum Beispiel eine potenzielle Endometriose feststellen oder ausschließen.

Selbstverständlich führen wir Untersuchungen im Kinderwunsch- und Hormonzentrum Frankfurt mit modernsten Ultraschallgeräten durch, die höchste Genauigkeit garantieren. Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir zeigen und erklären Ihnen gerne alles im Detail.



ENDOMETRIOSE

Wird Endometriose richtig behandelt, steigert dies die Chance auf Erfüllung des Kinderwunsches enorm

Millionen Frauen in Deutschland leiden an der gynäkologischen Krankheit Endometriose – und wissen es vielleicht nicht einmal, weil sie noch viel zu wenig beachtet ist und oft erst nach Jahren entdeckt wird. Dabei gilt sie als häufiger Grund für weibliche Unfruchtbarkeit. Wird Endometriose richtig behandelt, steigert dies die Chance auf Erfüllung des Kinderwunsches enorm.

Jedes Jahr bekommen etwa 40.000 Frauen eine erstaunliche Diagnose: Das sogenannte Endometrium, Fachbegriff für die Gebärmutter Schleimhaut, findet sich nicht nur im Inneren der Gebärmutter – sondern auch dort, wo es nicht hingehört, zum Beispiel in den Eierstöcken, im Darm oder in der Blase oder auch in den tiefen Schichten der Gebärmuttermuskulatur. Man spricht dann, abgeleitet vom Fachbegriff, von einer Endometriose und bei den betroffenen Stellen von Endometriose-Herden.

Die richtige Behandlung der Endometriose kann die Chance auf Fruchtbarkeit deutlich erhöhen. Somit steigern wir signifikant die Wahrscheinlichkeit eines erfüllten Kinderwunsches – und begleiten Sie auf dem Weg zu Ihrem Ziel.



STIMULATIONSTHERAPIE

Wir „tricksen“ gern – nämlich Störungen aus

Wenn ein Kinderwunsch unerfüllt bleibt, liegt es oft an hormonbedingten Störungen beim Eisprung oder der Reifung der Eizelle. Deshalb ist vor der künstlichen Befruchtung eine individuelle Therapie notwendig, bei der die Eierstöcke hormonell stimuliert werden.

Sie sorgt dafür, dass mehrere Eizellen gleichzeitig heranreifen. Nach genauer Absprache und Anleitung erfolgt eine Einnahme mit Tabletten oder auch die Selbstinjektion mit Spritzen ins Unterhautfettgewebe.

Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass es auf die genaue Dosierung der Stimulation ankommt. Bei der Reagenzglasbefruchtung ist es sinnvoll, den Eierstock höher dosiert zu stimulieren. Die niedrig dosierte Therapie dagegen verbessert die Erfolgchancen deutlich, wenn der natürliche Geschlechtsverkehr des Paares mit einer assistierten Befruchtung (sog. intrauterine Insemination) kombiniert wird. Zum erfolgsversprechenden Zeitpunkt für Geschlechtsverkehr geben wir selbstverständlich genaue Empfehlungen.

Haben Sie Fragen zu den beiden Formen der Stimulationstherapie? Zögern Sie nicht, sie uns zu stellen – wir wollen, dass Sie genauestens informiert sind.



IUI / IVF / ICSI-ET

Abkürzungen, die Leben bedeuten

Welche Technik zur Befruchtung der Eizelle in Ihrem persönlichen Fall in Frage kommt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir beraten Sie gern individuell.

Bei der Intrauterinen Insemination (IUI), auch „assistierte Befruchtung“ genannt, wird der Patientin am Tage des Eisprungs eine aufbereitete Spermienprobe ihres Partners in die Gebärmutter übertragen. Durch Zentrifugation des Spermias verbessert sich in der Regel die Beweglichkeit und Dichte der Spermien. Außerdem verbessern sich die medizinischen Voraussetzungen beim Geschlechtsverkehr: Die Probe liegt näher an den Eileiterabgängen und am Ort der Ovulation, und die Kontraktionen der Gebärmutter können den Samen weiter in Richtung der befruchtbaren Eizelle transportieren – mit dem Effekt, dass sich die Chance für eine Schwangerschaft um das Zwei- bis Dreifache erhöht.

Die eigentlichen Methoden der künstlichen Befruchtung, die außerhalb des weiblichen Körpers in unserem embryologischen Labor stattfindet, sind die „normale“ In-Vitro-Fertilisation (IVF) und die „erweiterte“ In-Vitro-Fertilisation mit einer Mikroinjektion von Spermien in die Eizelle (ICSI = Intrazytoplasmatische Spermieninjektion). Erstere kommt zum Beispiel bei einem Eileiterverschluss oder einer Endometriose in Betracht, die zweite wiederum bei einer deutlichen Minderung der Samenqualität.



SOCIAL FREEZING

Heute schon vorausschauend an morgen denken

Vorausschauende Lebensplanung wird in unserer leistungsorientierten Welt immer schwieriger, viele Frauen schieben ihren Kinderwunsch stetig auf – und das parallel zur Abnahme der Eizellqualität, die mit dem fortschreitenden Alter unweigerlich einhergeht. Rechtzeitiges Social Freezing erhöht die Wahrscheinlichkeit für eine Schwangerschaft deutlich.

Das vorsorgliche Einfrieren unbefruchteter Eizellen stellte bis vor wenigen Jahren eine große technische Herausforderung dar, die mit Hilfe eines sehr raschen Gefrierprozesses („Vitrifikation“) gemeistert werden konnte. Ist ein embryologisches Labor – wie in unserem Falle – in der Lage, Eizellen zu vitrifizieren, kann eine Behandlung für Social Freezing erfolgen. Dies gibt Frauen, die sich ihren Kinderwunsch später erfüllen wollen oder müssen, größere Chancen auf eine Schwangerschaft jenseits des Alters von etwa 35 Jahren.

Wir unterstützen dieses Verfahren außerordentlich und beraten Sie in unserer Sprechstunde sehr gerne über den richtigen Zeitpunkt und die Abläufe der Behandlung. Da die Nachfrage in einer Großstadt wie Frankfurt für eine Maßnahme wie diese besonders hoch ist, können wir Sie auf höchstem Niveau und mit besten Erfahrungswerten beraten.



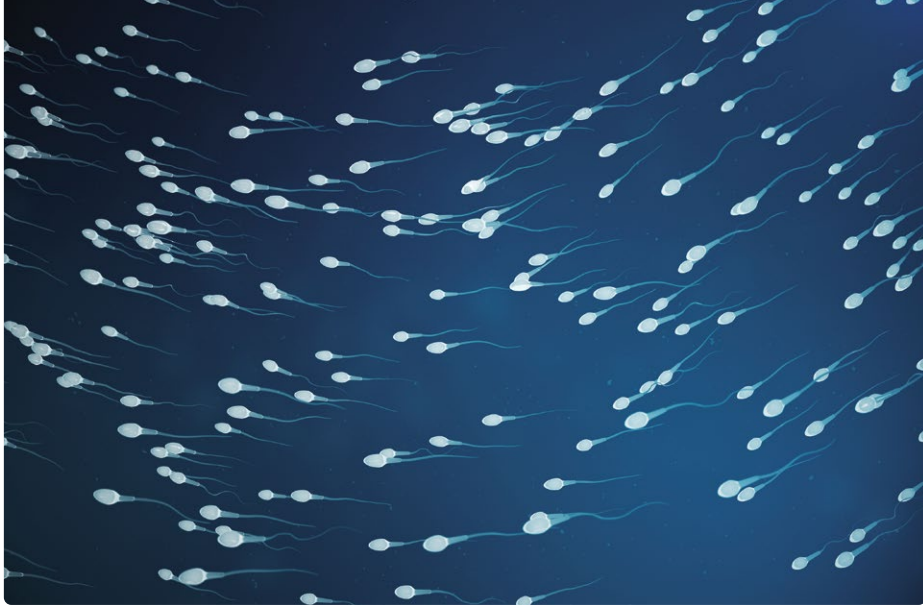
HORMONERSATZTHERAPIE

Für mehr Lebensqualität und gesundheitlichen Schutz

Vorurteile gegenüber der Hormonersatztherapie, die lange Jahre unnötige Ängste geschürt haben, sind längst widerlegt: Die HRT erlebt zurzeit eine völlige Rehabilitation. Durch die Gabe des fehlenden Hormons in einer vorsichtigen und sehr individuellen Dosierung können wir die in den Wechseljahren typischen Beschwerden beseitigen oder bei rechtzeitiger Vorsorge sogar verhindern.

Wir sehen unsere Aufgabe nicht nur darin, Frauen im „reproduktiven“ Alter dabei zu helfen, den unerfüllten Kinderwunsch zu verwirklichen. Darüber hinaus wollen wir auch der älteren Frau bei der richtigen Hormoneinstellung entsprechend ihrer Lebensphase zur Seite stehen – für eine bessere Lebensqualität und einen wirksamen Schutz für das Herz-Kreislauf-System und gegen Osteoporose.

Unsere Expertise ist daher entsprechend hoch, und wir begleiten seit vielen Jahren unsere Patientinnen also auch durch diese Lebensphase mit einer Kompetenz, die in der Region ihresgleichen sucht.



SPENDERSAMEN-BEHANDLUNG

Expertenwissen garantiert – Behandlung mit Spendersamen

Bei der Abklärung des unerfüllten Kinderwunsches kann es vorkommen, dass der Samenbefund des Partners oder Ehemannes so massiv eingeschränkt ist, dass entweder keine Spermien im Ejakulat gefunden werden können (Azoospermie) oder die Spermienqualität so massiv eingeschränkt ist, dass oft bereits mehrere Versuche einer Reagenzglasbefruchtung mit einer ICSI-Methode erfolglos verliefen.

Abhilfe kann hier in einem ersten Behandlungsschritt des Mannes – gemeinsam mit unserem andrologisch-urologischen Kooperationspartner – eine operative Gewinnung von Hodengewebe mittels einer TESE oder Mikro-TESE schaffen (testikuläre Spermienextraktion). Leider erhalten die Männer nach dem Eingriff aber doch immer wieder die Information, dass auch bei dieser operativen Maßnahme mit Gewinnung des spermienbildenden Hodengewebes keine ausgereiften Spermien, die zu einer Befruchtung der Eizellen der Frau notwendig sind, gefunden werden konnten.

Wir gehören seit dem Jahr 2020 auch dem „Arbeitskreis donogene Insemination e.V.“ an, der sich auf höchstem ethischen und wissenschaftlichen Niveau mit den speziellen Fragestellungen und Anforderungen an eine Samenspende in Deutschland beschäftigt.



PATIENTENSTIMMEN

So viele zufriedene Mütter und Väter können nicht irren

„Dankbar für eine tolle Betreuung in einer schwierigen Zeit. KIWI ist kein einfaches Thema und bis man den Weg in ein Zentrum geht um sich bei seinem Wunsch unterstützen zu lassen, muss man erstmal eine Innere Hürde überwinden. Vor fast 1 Jahr haben wir uns für das Kinderwunschzentrum in Frankfurt entschieden und wir bereuen nichts. Herr Prof. Kissler und sein Team wirkten nie gestresst, haben immer alles verständlich erklärt – auch mehrmals, wenn man es vor Aufregung vergessen hat. Außerdem: Per E-Mail immer sehr gut erreichbar. Kosten transparent. Nach der 3. IVF <3 schwanger. DANKE!“

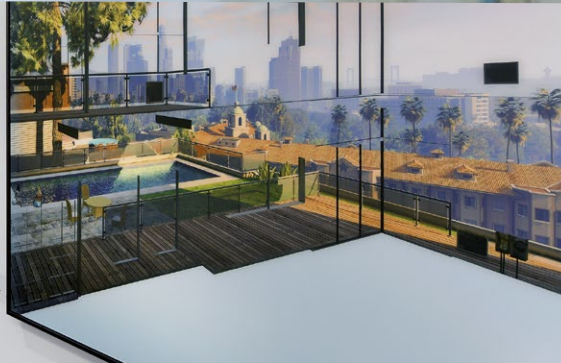
„Ich war im Kinderwunschzentrum Frankfurt während der gesamten Zeit der Betreuung sehr zufrieden und habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Das ganze Team ist sehr kompetent und immer freundlich. Die Terminvergaben waren immer sehr unkompliziert.“

„Wir können die Kinderschwuchsklinik in Frankfurt, sowie den Arzt Prof. Kissler und die netten Empfangsdamen nur weiterempfehlen. Prof. Kissler hat uns zu unserem Glück verholfen und wir sind sehr dankbar dafür. Bei ihm sind Sie in sehr guten Händen. Ich würde nur beim nächsten Termin erfragen, ob es möglich ist manche Behandlungen – z.B. Blutabnahme, beim Frauenarzt machen zulassen. Dadurch könnte man vielleicht etwas an Aufwand einsparen.“

„Prof. Dr. Kissler und Team möchten wir gerne jedem Pärchen mit unerfülltem Kinderwunsch ans Herz legen. Wir fühlten uns von Anfang an professionell betreut und bestens aufgehoben. Ein Polyp in der Gebärmutter wurde nach ca. 30 Sekunden der ersten Ultraschalluntersuchung erkannt. Nach darauffolgender OP (extern) sowie Insemination nach hormoneller Stimulation bin ich nun in der 7 SSW. Das Vertrauen in seine Fähigkeiten und sein Expertenwissen könnten nicht größer sein, und wir danken von Herzen.“

Viele weitere Stimmen finden Sie unter:
www.kinderwunschzentrum-frankfurt.de/allgemeines/patientenstimmen

IMPRESSIONEN





VOM KINDERWUNSCH ZUM WUNSCHKIND



Kinderwunsch- & Hormonzentrum Frankfurt
Prof. Dr. med. Stefan Kissler (Ärztlicher Leiter)
Gräfstraße 97
60487 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0) 69 5060 6865-0
E-Mail: info@kinderwunschzentrum-frankfurt.de

Lehrpraxis der RWTH Aachen und Universität Frankfurt,
Kooperationspartner „Endometriose“: Krankenhaus
Nordwest (Frankfurt), sowie Klinikum Aschaffenburg.

